

1	Vollversammlung der Studierendenschaft
2	Vortrag „Was von Marx zu lernen wäre“
4	Studentischer Initiativenreader
6	CaSeBo Workshops und Veranstaltungen
8	Termine

Vollversammlung der Studierendenschaft!

Alle Studierenden sind eingeladen

Der AStA ruft die Studentinnen und Studenten der Uni Bonn auf, an einer Vollversammlung teilzunehmen. Die Vollversammlung findet am Donnerstag, den 23. November um 18 Uhr s.t. in Hörsaal I (Hauptgebäude) statt.

Thema wird u. a. der bundesweite Gebührenboykott sein. Es soll entschieden werden, ob sich die Uni Bonn an solch einem Boykott beteiligt und geklärt werden, wie so ein Gebührenboykott sinnvoll und durchgeführt werden kann. Die Idee eines Gebührenboykotts kam auf einem bundesweiten Vernetzungstreffen von Studiengebührengegnern auf. Diese verweisen auf den Gebührenboykott von 1970 an der Universität Hamburg. Dort verweigerten damals einige Tausend Studierende die Zahlung des sog. Höregeldes. Der Boykott zeigte Wirkung: Zum nächsten Semester

wurde das Studium dann gebührenfrei, nicht nur in Hamburg.

Am aktuellen Gebührenboykott wollen bis heute bereits mehrere Hochschulen in den von Studiengebühren betroffenen Bundesländern beteiligen. Wie der Boykott genau aussieht, bleibt jeder Hochschule selbst überlassen. Meistens wird auf folgende Alternative zurückgegriffen: Es wird zunächst ein Treuhandkonto eingerichtet. Statt an die Universität werden die Studiengebühren auf dieses Treuhandkonto überwiesen. Vorher wird ein Quorum festgelegt, z. B. ein Drittel aller Studenten. Wenn dieses Quorum erreicht wird, das heißt, wenn z. B. ein Drittel aller Studenten ihre Studiengebühren auf das Treuhandkonto überwiesen haben, tritt der Boykott in Kraft. Dann soll mit der Universität verhandelt werden. Keine Uni kann es sich leisten, tausende Stu-

dierende auf einmal zu exmatrikulieren! Wenn das Quorum nicht erreicht wird, wird das Geld fristgerecht weiter an die Uni überwiesen, alle sind normal zurückgemeldet.

Ein weiteres Thema der Vollversammlung wird das Hochschul“freiheits“gesetz sein. Dieses neue Hochschulgesetz beinhaltet einige brisante Passagen: So sollen Hochschulen demnächst von einem „Hochschulrat“ regiert werden. Dieser Hochschulrat soll zur Hälfte von „externen Personen“, in erster Linie von Personen aus der Wirtschaft, besetzt werden. Außerdem sind Hochschulen nach dem neuen Gesetz insolvenzfähig, das heißt im Klartext, sie können pleite gehen. Eine Bestandsgarantie für Hochschulen gibt es nicht mehr. Mehr Infos auf der Vollversammlung!

Wer also mitreden und gestalten möchte, der sollte auf jeden Fall zur Vollversammlung kommen. Eure Meinung ist gefragt!

Referat für Hochschulpolitik

Aktion „Gebühren zurück“

Wie funktioniert die Aktion?

Der AStA der Uni Köln hat die Aktion „Gebühren zurück“ ins Leben gerufen. Studiengebühren sollen hiermit auf gerichtlichem Wege gekippt werden. Hauptargument dafür ist: Da der Besuch einer Hochschule eine staatliche Leistung darstellt, ist die Erhebung unterschiedlicher Gebühren je nach Hochschule problematisch. Selbst CDU-Politiker aus Baden-Württemberg halten das NRW-Modell deshalb für verfassungswidrig.

Weitere Argumente sind:

Im Hinblick auf die Gesetzgebungszuständigkeit ist die mangelnde Abstimmung mit den BAföG-Regelungen problematisch.

Im Hinblick auf die bereits immatrikulierten Studierenden ist diesen keine hinreichende Übergangsfrist eingeräumt worden. Der teilweise Ausschluss von EU-Bürgern vom Kredit-Modell in NRW ist europä-

rechtswidrig. Die Erhebung von Studiengebühren könnte gegen Art 13 Abs. 2 lit c) des Internationalen Pakts über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte vom 19. Dezember 1966 verstoßen.

Wie funktioniert die Aktion?

Zuerst werden Abtrittserklärungen gesammelt (Forderungen der Privatpersonen werden an die ASten abgetreten, damit diese dann später die Sammelklagen durchführen können). Zunächst gibt es Musterklagen. Wenn diese erfolgreich waren, folgen die Sammelklagen der Studis, die Abtrittserklärungen abgegeben haben.

Formulare für alle, die Mitmachen möchten, gibt's im HoPo (AStA, Zimmer 6) oder unter: www.guehrehenzurueck.de, Formularen müssen im HoPo abgegeben werden.

Besteht ein finanzielles Risiko

für Studis, die bei der Aktion mitmachen?

Es besteht kein Risiko, denn die Kosten für die Gerichtsverfahren werden vom LAT (Landes-ASten-Treffen NRW) und vom ABS (Aktionsbündnis gegen Studiengebühren) getragen.

Welche Nachteile hat die Aktion?

Es kann sehr lange dauern, bis das Urteil feststeht. Die Initiatoren vom AStA der Uni Köln rechnen mit bis zu 2 Jahren. Es ist, auch wegen des unklaren Ausgangs des Protestes wichtig, weiterhin auch andere Protestformen zu wählen, bei denen die Studis selber aktiv sind (z. B. Gebührenboykott, Demos, alternative Unis,...). Die Aktion ist weder als Ersatz noch als Konkurrenz zu einem möglichen Gebührenboykott zu verstehen. Mehr Infos dazu auf der Vollversammlung am 23. November (siehe oben).

Timo Duile (Referat für Hochschulpolitik)

Berichte **oA** **StA**
aus dem allgemeinen StudentInnenausschuss



Vortrag „Was von Marx zu lernen wäre“:

Alles Nötige über Arbeit und Reichtum im Kapitalismus

An deutschen Universitäten gehört es sich, dass man sich gelegentlich an den Theoretiker des 19. Jahrhunderts erinnert, dessen Gedanken einmal die Welt bewegt haben, der heute aber ein „toter Hund“ ist. Auch er gehört irgendwie zum Bestand des geistesgeschichtlichen Erbes; jedenfalls wird er darin eingemeindet – und zwar als ein Großer: ein großer Philosoph zum Beispiel, der es nach Hegel noch einmal geschafft hat, dialektisch zu denken; ein großer Soziologe, der ein System gebastelt hat, in dem die Gesellschaft von der materiellen Basis bis zum Überbau der Religionen und Ideen auf ein Prinzip gebracht ist; ein großer Prophet, der die Globalisierung früh vorausgesehen, ein großer Utopist, der sich eine schöne bessere Welt ausgedacht hat – und so fort.

Dass der Alte selbst, wenn er gefragt würde, nichts von dem genannten Großen vollbracht haben wollte, ja sich dieses Lob verbitten würde, kann seine geistesgeschichtlichen Freunde nicht bremsen. Sie haben ihm sogar den Umstand, dass er Kommunist gewesen ist verziehen, rechnen ihm diesen Fehltritt jedenfalls nicht mehr als gravieren-

den Einwand vor. Er selbst sah seine Leistung einzig und allein in dem, was der Untertitel seines theoretischen Hauptwerkes ankündigt: in der „Kritik der politischen Ökonomie“ des Kapitalismus. Marx war, wenn irgendetwas, Ökonom – ausgerechnet die Wirtschaftswissenschaften allerdings haben keine gute Erinnerung an seine theoretischen Leistungen, ja eigentlich überhaupt keine. Kein Wunder. Schließlich hat er nicht nur die menschenfeindliche und absurde Rationalität des Wirtschaftssystems aufs Korn genommen, das sie so vernünftig finden, er hat auch ihre verständnisvollen Theorien darüber widerlegt.

An dem Kapitalismus, den Marx in der Phase seines Entstehens analysierte und kritisierte, hat sich seit seinen Tagen dies und das, aber nichts Wesentliches geändert: Immer noch ist die Vermehrung des Geldes der beherrschende Zweck für den gearbeitet wird – und das ist keineswegs ein geschickter Umweg zur Befriedigung der Bedürfnisse; noch immer sind die arbeitenden Menschen Kostenfaktor, also die negative Größe des Betriebszwecks; noch immer findet die Entwicklung der

Produktivkraft der Arbeit, also der größten Quelle des materiellen Reichtums ausschließlich statt, um Löhne zu sparen und Arbeitskräfte zu entlassen – also um den Arbeiter ärmer zu machen.

Wegen dieser Aktualität – und nur wegen ihr – verdient es der längst verblichene Denker, dass man sich seiner erinnert. Seine Bücher helfen, die ökonomische Wirklichkeit auch heute noch zu erklären. Das will der Vortrag anhand von Originalzitate vorführen. Anzukündigen sind also einführende Argumente zur Kritik des Kapitalismus, wie sie dem Studium von „Das Kapital“ zu entnehmen sind, sowie ein paar ungewohnte Gedanken über Arbeit und Bedürfnis, Geld und Nutzen, Kapital und Arbeit, materiellen und kapitalistischen Reichtum sowie über den Gegensatz zwischen diesen Paaren, die unsere heutige Welt beinahe für Synonyme hält. Der Vortrag (Referent: Dr. Peter Decker) mit anschließender Diskussion findet am Mittwoch, den 29. November um 20 Uhr in Hörsaal XVII der Uni Bonn statt.

Referat für politische Bildung

Vortrag und Diskussion

Am Mittwoch, 29. November, 20 Uhr

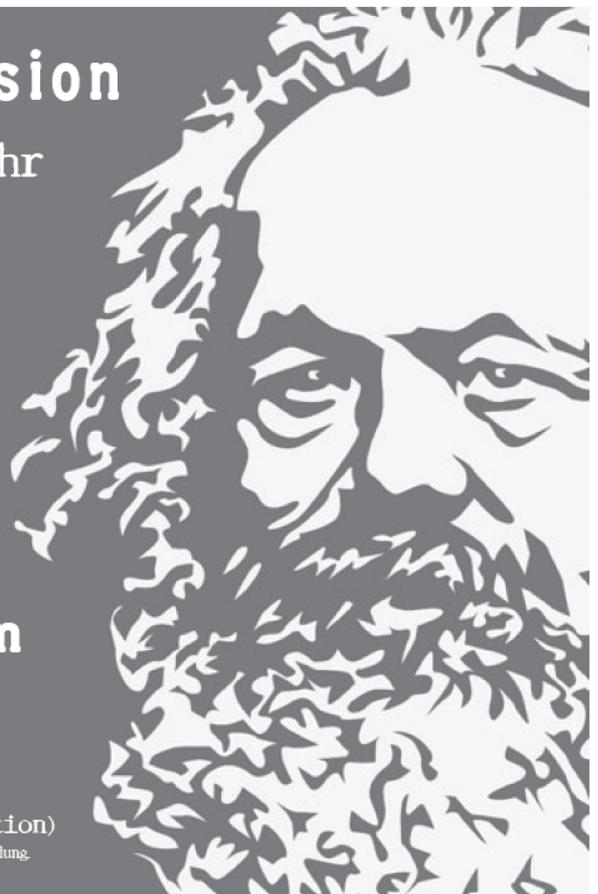
Im Hörsaal 17 der Uni Bonn

Was von Marx zu
lernen wäre:

Alles Nötige über
Arbeit und Reichtum
im Kapitalismus

Referent Dr. Peter Decker (GegenStandpunkt-Redaktion)

Veranstaltet von der Gruppe kritischer Studenten und dem ASStA-Referat für politische Bildung.



fzs fordert zum entschlossenen Handeln gegen Rechtsextremismus auf

Der freie Zusammenschluss von studentInnenschaften (fzs) nimmt den 68. Jahrestag der Reichspogromnacht zum Anlass, um die gesamte Gesellschaft zu einem konsequenten Handeln gegen Rechtsextremismus aufzurufen.

Der Angriff von Neonazis auf eine Veranstaltung des AStA der Universität Mainz und des Mainzer Bündnis "9. November" mit Hannes Heer zeigt, dass ein solches Engagement auch vor den Hochschulen nicht Halt machen kann. Am Montag versuchte eine Gruppe Rechtsextremer die Veranstaltung "Das Dritte Reich des Guido Knopp" mit dem ehemaligen Leiter der "Wehrmachtsausstellung" zu sprengen. Der fzs ist entsetzt über diesen Versuch, eine kritische Betrachtung deutscher Geschichtsschreibung zu verhindern und ermutigt alle Studierendenschaften bundesweit zu solchen Veranstaltungen.

"Hunderte Studierende werden heute an Gedenkveranstaltungen für die Opfer des Nationalso-

zialismus teilnehmen und so die Erinnerung an das unermessliche deutsche Verbrechen wach halten", so Tamás Blénessy, Referent für Antifaschismus und Antirassismus des fzs. "Es ist alarmierend, dass an den Hochschulen solche Veranstaltungen von

Wachdiensten oder gar der Polizei geschützt werden müssen", Blénessy weiter. Alle gesellschaftlichen Akteure müssen endlich handeln, um dem Rechtsextremismus endlich Einhalt zu gebieten!

Der fzs selbst ist auf dem Themenfeld Antifaschismus in vielerlei Hinsicht selbst tätig: Neben einer ständigen Aufarbeitung der Geschichte der Studierenden in Deutschland wird der fzs in Kürze eine Kampagne gegen die Verfolgung von antifaschistischen Symbolen - als Beispiel sei das durchgestrichene Hakenkreuz genannt - starten und im nächsten Jahr das 4. bundesweite festival contre le racisme veranstalten. Mehr Informationen hierzu unter <http://www.contre-le-racisme.de/>

Pressemitteilung

Odessa: Die wahre Geschichte

Fluchthilfe für NS-Kriegsverbrecher

Buchvorstellung und Diskussion mit dem argentinischen Journalisten Uki Goñi (Buenos Aires). Der Name „Odessa“ steht für die massenhafte Flucht von NS-Kriegsverbrechern – unter ihnen Adolf Eichmann, Klaus Barbie und Josef Mengele – die sich mithilfe eines hoch organisierten Netzwerkes der Justiz entziehen konnten.

Der argentinische Historiker und Journalist Uki Goñi zeichnet auf der Basis langjähriger Recherchen in Argentinien, den USA und Europa nach, wie es Tausenden von Nazis gelang, nach Lateinamerika zu entkommen. Hauptaufnahmeland und zentrale Drehscheibe war das Argentinien unter Juan Domingo Perón. Die Fluchthilfeorganisation verfügte über Basen in Skandinavien, Spanien und Italien, aktive Hilfe leisteten Schweizer Behörden – und im Vatikan liefen alle Fäden zusammen.

Veranstalterinnen: Buchladen Le Sabot, Informationsstelle Lateinamerika, Verein zur Förderung politischer Bildung & Kultur e.V. in Zusammenarbeit mit dem Verlag Assoziation-A (Berlin/Hamburg). Die Veranstaltung findet am Mittwoch, den 6. Dezember 2006, um 20 Uhr im Kult 41 (Hochstadenring 41) statt.

„Villa der Frauen“

Christiane Krause liest aus ihrem Roman

Eva und Sieglinde träumen von einem Haus. Einem großen alten wunderbaren Haus, mit vielen Zimmern und Fluren und Park drum herum. Darin würden sie dann Seminare für Frauen veranstalten und ein kunterbuntes Leben führen! Damit der Traum Wirklichkeit werden kann, fehlt allerdings noch eine entscheidende Figur: die Erbtante...

„In ihrem Romandebut nimmt Christiane Krause liebevoll so gut wie alle Klischees der Frauen- und Lesbenszene auf die Schippe. Vieles scheint - auf welcher Ebene auch immer - so vertraut, dass beim Lesen ein echter Kuscheleffekt entsteht.“ (Escape - Hamburgs Magazin für Lesben, 10/2006)

Christiane Krause, geboren 1968 in Saarbrücken, studierte Latein und Griechisch. In Hamburg lernte sie die Liebe ihres (bisherigen und gegenwärtigen) Lebens kennen. Nach einem Ausflug ins Verlagsleben beendete sie ihre Dissertation, lernte noch ein paar alte Sprachen, jobbte im Büro und schrieb endlich mal was ohne Fußnoten: »Villa der Frauen«. Seit 2003 lebt sie – befristet, flexibel und prekär – zwischen Hamburg und Halle und veröffentlicht ab und zu Kolumnen in der Hamburger »escape«. Die Veranstaltung findet am Freitag, den 8. Dezember 2006, um 20 Uhr im Buchladen Le Sabot (Breite Str. 76) statt.

Probleme mit dem Studium, mit Prüfungen, mit den Dozierenden? Brauchst du Beratung in universitären Angelegenheiten? Überlegst du dir gar, das Studium abzubrechen?

Bevor Ärger, Stress und Frust zu groß werden, komm lieber bei uns vorbei. Wir werden versuchen, dich bei der Lösung deiner Probleme zu unterstützen, dich zu beraten, damit du dir klar werden kannst, was genau du willst und so weiter. Außerdem vermitteln wir Kontakte zu und Adressen von Lerngruppen und und und

Weitere Informationen gibt es auf unserer Homepage www.stu-bonn.de.

Di 14.30–16.30 Uhr & Mi 10–12 Uhr.

Cathi und Sonja

Die Beratungsstelle mit
ASIA Uni Bonn

STUDIERENDEN
UNTERSTÜTZUNG

Nassemensa
Nassestraße 11 1. Etage, Zimmer 19
53113 Bonn stu@asta-bonn.de
Tel 0228/ 73-70 43 Fax 0228/ 26 22 10

SP-Bericht

vom 8. November 2006

Am vergangenen Mittwoch (8. November) fand eine Sitzung des Studierendenparlaments statt. Als neue Referenten des AStA wurden Bryan Verheyden (Fachschaften) und Lars Ehrlich (Sport) einstimmig gewählt. Gescheitert ist dagegen die Wahl von Nadja Staleva zur Öffentlichkeitsreferentin.

Der Mobilitäts-Beauftragte des AStA, Stephan Epe, stellte das Konzept "NRW-Ticket" vor. Danach sollen Studierende gegen einen Aufpreis von zusätzlich 32 Euro pro Semester das Semesterticket landesweit nutzen können (und nicht nur wie bisher im VRS-Gebiet). Dazu wird es weitere Verhandlungsrunden geben, eventuell werden die Bonner Studierenden zu einer Urabstimmung aufgerufen.

Es wurden insgesamt fünf von neun Mitgliedern des Wahlausschusses für die SP-Wahl gewählt, welche Ende Januar 2007 stattfinden soll. Die Wahl des Wahlleiters wurde vertagt. Angenommen wurden Finanzanträge für die „BIMUN“-Simulationskonferenz und der Fachschaften. Die erste Lesung des Haushaltes für das Haushaltsjahr 2006/07, welche ebenfalls auf der Tagesordnung stand, wurde vertagt.

Bartosz Bzowski

READER

Studentische Initiativen

Verzeichnis der
Hochschul- und Kulturgruppen
an der Universität Bonn


 allgemeiner StudentInnenausschuss
 Studienjahr 2006/07

Ab sofort ist der AStA auch in Poppelsdorf für eure Fragen und Beratungen vor Ort:



PUNKT


**Information
Beratung
Hilfe**

Termine des Schwulenreferats:

Donnerstag, 16. November: Spieleabend im Schwulen- und Lesbenzentrum Bonn

Ein gemütlicher Spieleabend im Rahmen unserer Ersti-Veranstaltungen, der aber wie immer auch für alle anderen Leute offen ist, die den Spaß am spielen noch nicht verlernt haben. Ob strategisch wie Monopoly und Schach oder witzig wie Therapy und Nobody's perfect, es ist für jeden was dabei. Treffpunkt: Um 20 Uhr im Schwulen- und Lesbenzentrum Bonn (Am Frankenbad 5).

Samstag, 18. November: Schwuler Ersti-Brunch

Wir veranstalten einen Kennenlernbrunch - in gemütlicher Atmosphäre könnt ihr euch mit anderen schwulen Studenten treffen! Kommt dazu einfach um 11.00 Uhr in die Aids-Hilfe Bonn, oder seid um 10.30 im Referat und wir gehen gemeinsam hin. Treffpunkt: 10.30 Uhr Schwulenreferat oder 11.00 Uhr Aids-Hilfe Bonn, Rathausstraße 6 (hinter dem Rathaus).

Freitag, 24. November: Don't Tell Mom

Bereite Dich vor! Die legendäre Fete des Schwulenreferats für Schwule, Lesben, Bis, Transgender und Freunde geht in die nächste Runde. Wieder mit prima Musik, Cocktailbar und jeder Menge Spaß, und das alles wie immer für den studierendengerechten Preis von 3,50 in der Brotfabrik. Treffpunkt: Ab 22 Uhr in der Brotfabrik Bonn-Beuel.

Schwulenreferat

Beratung:

Montag 11 - 12 Uhr oder nach Absprache per Email
beratung@schwulenreferat-bonn.de

Kaffeestunde:

Montag bis Freitag 13 - 14 Uhr

Im AStA, im ersten Stock der NasseMensa,
 Nassestraße 11, Im Zimmer 11



Das Frauenreferat und das Kulturreferat im AStA der Uni Bonn präsentieren:

body art der 90er jahre -



subversion der pornographie?

Referentin: Prof. Dr. Anne-Marie Bonnet

Ort: HS 8 Hauptgebäude

Dienstag, 14. 11. um 20 Uhr s.t.

Vortrag in unserer Reihe

„Die gender-Kategorie in den Kulturwissenschaften“.
All genders welcome!



V.i.S.d.P.: Yvonne Puk, Nassestr. 11, 53113 Bonn



„Paradise Now“

Amnesty-Filmabend

Am Dienstag, dem 21. November um 20 Uhr veranstaltet die Amnesty International-Hochschulgruppe Bonn zusammen mit der Buchhandlung „Clio’s“ einen Filmabend zum Thema Menschenrechte. Gezeigt wird diesmal der Film „Paradise Now“ des palästinensisch-niederländischen Regisseurs Hany Abu-Assad. Im Mittelpunkt stehen die beiden Freunde Khaled und Saïd, die mit dem Versprechen des Paradieses als Selbstmordattentäter rekrutiert werden. Der erste Anschlagversuch in Israel misslingt und die beiden erhalten die Gelegenheit, im Warten auf einen neuen Anlauf ihr Handeln zu reflektieren. Während Khaled Zweifel an der Richtigkeit ihres Vorgehens kommen, wächst die Entschlossenheit in Saïd, den auch seine Freundin Suha, die sich für Menschenrechte und eine friedliche Lösung des Konfliktes einsetzt, nicht von seinem Plan abbringen kann.

Der 2004 im Westjordanland gedrehte Film wurde 2005 bei der Berlinale mit dem Amnesty International Menschenrechtsfilmpreis ausgezeichnet, erhielt den Europäischen Filmpreis und bekam 2006 den Golden Globe für den besten fremdsprachigen Film. Außer Preisen zog der Film jedoch auch viel Kritik bis hin zu Boykottaufrufen auf sich. Daher soll neben einer kurzen Einführung in die Problemlage des israelisch-palästinensischen Konfliktes insbesondere die diesbezügliche Position von Amnesty International erläutert werden. Die Vorführung findet statt am 21. November um 20 Uhr in Clio’s Akademischer Buchhandlung (Lennéstr. 6). Der Eintritt ist frei.

Martin Brecher (Amnesty-Hochschulgruppe)



Das volle Programm!

Schreibwaren zum Selbstkostenpreis
Riesenauswahl an Studienbedarf
Rund um Tastatur und Tinte
Für Studium, Praktikum, Bewerbung
Auch Patronen, Rohlinge, ISIC etc.

der **AStA-Laden** 

Nassemensa im 1. Stock, 12:00 bis 14:00 (Fr 13:45)
Poppelsdorfer Mensa, 11:45 bis 14:00 (Fr 13:45)

CaSeBo Workshops und Veranstaltungen

Selbstverständlich – verständlich und gut Texten

Eine persönliche Zwangslage hat auf kreatives Potential eine effektive Wirkung. Dieser Satz könnte so auch in einem wissenschaftlichen Aufsatz stehen. Und würde vermutlich nicht besonders negativ auffallen. Viele wissenschaftliche Aufsätze, Hausarbeiten oder Referate sind verkläusuliert und unnötig kompliziert geschrieben: "Not macht erfinderisch!" Die Folge: Die Texte gehen am LeserIn vorbei, die LeserIn kann sich nichts merken. Dabei ist Verständlichkeit unverzichtbar. Heute wissen wir: Beim Leser bleiben etwa 50% mehr Informationen hängen, wenn die Infos verständlich verpackt sind. Diese Übersetzungsleistung wird in Studium und Beruf verlangt, aber selten vermittelt.

Inhalt: Vortrag und Training wechseln sich ab. Wir trainieren das Handwerkszeug für "Übersetzer". Wir üben komplexe Inhalte einfach, gut gegliedert, kurz und mit ansprechenden Zusätzen zu vermitteln. Das System ist schnell zu lernen, einfach zu merken. Es ist für jede Sorte von Text nutzbar - ob Hausarbeit, Protokoll oder Mail. Ihr schreibt damit nicht nur verständlicher, sondern auch schneller. Wir wollen gezielt auch an euren Texten arbeiten. So bekommt ihr konkrete Hilfen für die nächste Hausarbeit oder Abschlussarbeit, den Vortrag oder die Mail.

Zielgruppe: Alle, die in ihrem Job schreiben müssen! Es ist somit nicht nur für Leute, die in den Journalismus wollen, sondern hilft jedem der sich bewirbt, einen Vortrag verfasst oder eine Mail schreibt.

Datum

– 02.–03. Dezember 2006

Zeit

– 10 – 18 Uhr

Ort

– Alter Speisesaal Venusberg, Clubraum

ReferentInnen

Stephanie Süper, Universität Dortmund, Institut für Journalistik & media consulting team Stephanie Süper (27) ist Diplom-Journalistin. Sie arbeitet als Projektreferentin und Assistentin der Chefredaktion bei den Ruhr Nachrichten in Dortmund. Vorher war Sie Projektleiterin für Seminare beim media consulting team (www.mct-dortmund.de). Zusammen mit ihren Kollegen coachte sie Mitarbeiter des Bundestages, verschiedener Ministerien oder der Deutschen Luft- und Raumfahrt. Sie hat bei unterschiedlichen Medien wie der Regionalzeitung Ruhr Nachrichten (Dortmund), der Boulevardzeitung Bild oder den Onlinedienst rp-online gearbeitet.

Für Studierende beträgt der Preis 35 Euro, für Nicht-Studierende 70 Euro.

Die Stimme: Ihre Visitenkarte für den beruflichen Erfolg

Für den stimmigen Auftritt in Rede- und Sprechsituationen! Mit dem professionellen Einsatz Ihrer Stimme können Sie durch Sicherheit in Gesprächen überzeugen, Vorträge spannend gestalten, in Bewerbungsgesprächen stimmig auftreten. Häufiges Räuspern, Heiserkeit, Atemnot, Nuscheln und Undeutlichkeiten beim Sprechen können durch Wahrnehmungs- und Modifikationsübungen beeinflusst werden.

Bei Atem-, Körper-, und Entspannungsübungen werden die Zusammenhänge von Haltung, Atmung, Selbstsicherheit und Stimme bewusst. Sie trainieren die Stimme in Gruppen- und Einzelübungen durch angeleitete Atem- und Stimmübungen und lernen Körper- und Stimmausdruck aufeinander abzustimmen. Tonbandaufnahmen, Rollenspiele und systemische Übungen runden das Training ab.

Bitte bringen Sie dicke Socken, eine Decke, ggf. Texte, und eine unbespielte MC (Musikkassette) mit.

Datum

– 25.–26. November 2006

Zeit

– 10–17.30 Uhr

Ort

– Bistro Venusberg, Sigmund-Freud-Straße 25, 53127 Bonn, Clubraum

ReferentInnen

Tatjana Hefke ist staatlich anerkannte Logopädin und führt in Zusammenarbeit mit verschiedenen Trägern der Region viele Trainings zum Thema Stimme durch. Neben der Seminararbeit bietet Sie auch Einzelstunden zur Stimmbildung und zum Stimmtraining an.

Manchmal sind systemische Ursachen mitverantwortlich für Stimmprobleme. Deshalb bildet der systemische Ansatz für ihre Arbeit einen wichtigen Hintergrund. Das Angebot von Tatjana Hefke umfasst neben ihren Stimmtrainings auch systemische Einzelberatung und Gruppenarbeit mit systemischen Aufstellungen.

Preise

– 35 Euro: Preis für Studierende

– 70 Euro: Preis für Nicht-Studierende

Praktischer Journalismus

In diesem Workshop werden die behandelten Themen mit vielen Übungen praktisch umgesetzt und geübt werden.

Themen werden unter anderem folgende sein:

- Darstellungsformen im Journalismus: Meldung, Bericht, Feature, Porträt, Reportage, Interview, Kommentar ...
- Vermittlung/Zielgruppenansprache (Für wen schreibe ich?)
- guter Stil
- journalistische Recherche
- Wege in den Journalismus/Quereinstieg in den Beruf
- Berufsbilder im Journalismus

Datum

– 18.–19. November 2006

Zeit

– 10–17.00 Uhr

Ort

– Alter Speisesaal, Institutsgelände Venusberg
genaue Adresse wird noch bekannt gegeben

ReferentInnen

– Katrin Pinetzki, Universität Dortmund, Institut für Journalistik, Diplom-Journalistin, Dozentin an der Universität Dortmund und freie Journalistin

Preise

– 35 Euro: Preis für Studierende

– 70 Euro: Preis für Nicht-Studierende

Weitere Seminare

Der Job, der zu mir passt...

Ein Berufsorientierungsseminar für alle, die sich über ihre eigenen Fähigkeiten, Begabungen, Zielvorstellungen und ihrer beruflichen Zukunft auseinandersetzen wollen. Geeignet ist es für Studienanfänger, Absolventen und alle, die sich nicht sicher sind, ob sie am richtigen Ort sind, bzw. wie sie an ihr Ziel kommen sollen. Das Seminar umfasst zwei Abende (ab 18.30 Uhr) von je ca. 3 Stunden am 15. November und 22. November und findet in der ESG Bonn, Königstr. 88 statt. Unkostenbeitrag: 20 Euro. Infos und Anmeldung bei: ESG Bonn, Dagmar Müller mueller@esg-bonn.de, Tel. 0228/91199-12/-13

Autogenes Training für Studierende

Entspannung im Alltag. Beginn des Kurses: Dienstag 14. November, 19 Uhr im Meditationsraum der ESG, Königstr. 88. Kursgebühr: 50 Euro für 12 Abende. Anmeldung bei Dagmar Müller unter mueller@esg-bonn.de, Tel. 0228/91199-12/13.

Das ist keine AStA-Veranstaltung



Probleme beim Bachelor?

Der AStA hilft weiter

Die neuen Studiengänge sind gestartet und schon gibt es eine Menge von Problemen, Hindernissen und Missverständnissen. Der AStA bietet euch hierbei gerne Hilfe an.

Wenn auch ihr betroffen seid oder Fragen habt, keinen Studienplatz bekommen habt, Veranstaltungen nicht besuchen könnt oder ähnliches, meldet euch bei uns, zum Beispiel per E-Mail an ninja@asta.uni-bonn.de oder ihr kommt im Referat für Hochschulpolitik des AStA montags bis donnerstags zwischen 12 und 14 Uhr und freitags von 12 bis 13.45 Uhr vorbei.

Ninja Fischer (AStA-Vorsitzende)

Widerstandskalender

Der freien Bildung

Vollversammlung der Studierendenschaft!

Am Donnerstag, den 23. November um 18 Uhr in Hörsaal I (Hauptgebäude). Weitere Infos siehe dazu Seite 1.

Donnerstag 30. November

Weltweiter Aktionstag für freie Bildung – „Reclaim the Streets“ in Bonn, mehr in Kürze

Freitag bis Sonntag 1. bis 3. Dezember

Offene Uni – landesweiter Bildungskongress und alternative Bildungsangebote in der Altstadt

Samstag 2. Dezember

Soli-Party für die Repressionsopfer im Zusammenhang mit Studiprotessen (Kult 41, Hochstadening 41, Altstadt)



Jeden Mittwoch um 18 Uhr: Treffen der Freien Bildung Bonn im Carl-Schurz-Raum (Nassestraße, Carls Bistro). www.freie-bildung-bonn.de.

Für euch im AStA

- AStA-Laden Nassestr., Zi. 1 (73-90 88):** Anne Gollasch, Andrea Memmesheimer, Joseph Bayiha, Alexander Andruschenko, Boris Schinke
- AStA-Laden Pop-Mensa (73-70 16):** Anne Gollasch, Djouldé Sow, Kristina Elsner, Heidrun Kraus, Lars Maischein
- Geschäftsführung, Zi. 7 (73-70 36):** Jan Baumeister, Simone Kaldeborn
- Sekretariat, Zi. 5 (73-70 30):** Karima Badr
- AusländerInnen, Zi. 14 (73-70 40):** Landry Niagne, Amir Musawy, Anne Gisèle
- B.O.C.K.S.*, Beratungszimmer . (73-58 74):** Silke Roselieb, Oliver Ruloff
- Fachschaften, Zi. 4 (73-70 32):** Bryan Verheyden, Volker Böhnert, Roman Wimmers, David Müller, Boris Bastian, Nina Schillings
- Finanzen, Zi. 13 (73-70 38):** Magdalena Gruszka (Kassenverwaltung Joachim Hopf, Bernd Beißel)
- Frauen, Zi. 12 (73-70 31):** Carolin Kraft, Almut Kesting, Yvonne Puk,
- Hochschulpolitik, Zi. 6 (73-70 33):** Katja Kluth, Florian Conrad, Stefan Kühnen, Timo Duile, Bartosz Bzowski
- Internationales, Zi. 6 (73-96 42):** Martin Winkels, Natali Masurow
- Politische Bildung, Zi. 10 .. (73-70 42):** Nils Johann, Magnus Engenhorst, Adam Gulik, Thomas Kulik
- Kultur, Zi. 8 (73-70 39):** Claudia Zehl, Cathi Nieling, Jamila Taib, Lutz Haarmann, Christian Bender
- Öffentlichkeit, Zi. 8 (73-96 45):** Tobias Metz, Nadja Staleva, Alina Schröder, Michael Facius, Hauke Feickert, Marvin Oppong
- Ökologie, Zi. 6 (73-70 34):** Désirée Bolduan, Jennifer Lenzen, Annika Korsten, Björn Malkmus
- Schwule, Zi. 11 (73-70 41):** Dave Pador, Simon Kranz, Tim Osadnik, Christoph Albrecht, Michael Facius, Ansgar Skoda, Günther von Schenk, Herald Hettich, David Frommholz, Tobias Haßdenteufel
- Soziales, Zi. 15 (73-70 43):** Timo Altfelde, Giorgio dela Cruz, Zoe Heuschkel, Christiane Miczka, Katja Schumann, Julia Simon, Lena Jung
- Sport, Zi. 9 (73-70 45):** Lars Ehrlich, Jomy Attumalil
- Studierenden-**
- Unterstützung, Zi. 15 (73-70 43):** Cathi Nieling, Sonja Chinwuba
- Vorsitz, Zi. 2 (73-70 37):** Ninja Fischer, Jonas Bens

* Behinderte oder chronisch kranke Studierende

Mittwoch, 15. November

Zappelphilipp – ADHS – Was ist das eigentlich?

Ein Vortrag mit Diskussion für Fachkolleginnen und interessierte Frauen von Susanne Held, Diplom-Psychologin und psychologische Psychotherapeutin. Um 19.30 Uhr in der Spice up your Life!

SportClub – EM Qualifikation Deutschland-Zypern

Das WM-Fieber liegt noch nicht weit zurück und wer erinnert sich nicht noch gerne an die gute Stimmung und die überraschende Leistung der Deutschen Nationalmannschaft? Hoffentlich wird die Vorfreude auf die Europameisterschaft mindestens ein genauso mitreißendes Fußball-Flair erzeugen. In den Zeiten, in denen der Club geöffnet ist, und wenn gerade keine Veranstaltung läuft, können auch die anderen EM-Qualifikationsspiele im Club geschaut werden. Kommt also einfach in den Club und feuert Eure Mannschaft an! VA: Internationaler Club.

Mittwoch, 15. November

Sinaltrainal-Gewerkschafter informiert über Situation in Kolumbien

In Kolumbien herrscht eine „Kultur der Gewalt“. In den letzten Jahren sind mehrere Gewerkschafter der Lebensmittelgewerkschaft „Sinaltrainal“, die in Niederlassungen des Coca-Cola-Konzerns arbeiteten, ermordet worden. Einige Hochschulen in den USA haben deswegen beschlossen, Produkte von Coca-Cola zu boykottieren. Auch einige deutsche Studierendenparlamente, u.a. das in Bonn, haben entsprechende Beschlüsse gefasst. Auf Einladung eines Bündnisses von kirchlichen und politischen Organisationen befinden sich derzeit zwei Sinaltrainal-Vorstandsmitglieder auf einer Rundreise durch Deutschland, um über ihre Lage und die politischen Zusammenhänge zu informieren. Einer von ihnen, Julio López besucht Bonn zu einem öffentlichen Informationsgespräch. 12 Uhr, Altes Rathaus, I. Stock (Eingang Rathausgasse). Julio López wird Spanisch spre-

chen und von Constanza Paetau übersetzt. VA: AStA & Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Donnerstag, 16. November

SpecialClub – Ukrainischer Abend

Allgemeines zum SpecialClub: Bei den Veranstaltungen des SpecialClubs habt Ihr die Möglichkeit, ein paar kulinarische Hochgenüsse aus Deutschland und auch aus anderen Ländern kennen zu lernen. Natürlich will und kann das Clubteam nicht allein für Euch kochen, daher sind alle Kommilitonen aus den jeweiligen Ländern eingeladen, im Club zu helfen. Wenn Ihr Lust habt, beim Einkaufen, Kochen oder Musikmachen zu helfen oder Rezepte von Eurer Mama oder Oma mitbringen möchtet, dann meldet Euch bitte rechtzeitig im Club.

Ab 18 Uhr darf im Club gekocht, gebraten, gedünstet und vor allem geschlemmt werden!! Alle, die nicht beim Kochen oder auf sonstige Art helfen, müssen einen kleinen Unkostenbeitrag trag zahlen und werden bestimmt weniger Spaß haben...Natürlich sind zu den Länderabenden nicht nur Studenten aus den jeweiligen Ländern eingeladen, sondern jeder, der gerne isst und Spaß hat. VA: Internationaler Club.

Montag, 20. November

InfoClub – Reise durch Deutschland: Hessen

Hessen: Was haben die Brüder Grimm, Ebbelwoi, Goethe und Joschka Fischer gemeinsam? - Sie sind alle aus Hessen! Das Bundesland in der Mitte Deutschlands hat noch viel mehr zu bieten als den Frankfurter Flughafen. Es hat eine bewegte Geschichte, romantische Landschaften und Städte, eine sehr spezielle Küche und ist bekannt für seine zahlreichen Variationen von traditioneller Kleidung (=Trachten). Hessen ist eine Reise wert und wenn ihr von Hessen hören, sehen, schmecken und mehr erfahren möchtet kommt einfach heute abend in den Club um 19 Uhr. VA: Internationaler Club.

Dienstag, 28. November

EventClub – Lesung aus „Märchen aus Burkina Faso und Côte d'Ivoire“

In allen Weltkulturen spielen Märchen eine Rolle, um zu unterhalten, zu belehren, unglaubliche Ereignisse zu erzählen. Afrikanische Märchen sind stark geprägt durch die Bindung zwischen Mensch und Tier, aber auch durch den Glauben der Menschen an überirdische Zauberkräfte. Francine Toé-Bender hat die Märchen, die ihre Mutter aus den Sprachengruppen Jula und Senoufo ihr erzählt hat, gesammelt und in Zusammenarbeit mit Adelheid Hahmann übersetzt. Sie leistet damit einen Beitrag, die reiche Kultur Westafrikas in Buchform zu erhalten und uns eine Märchenkultur vorzustellen, deren Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu den deutschen, europäischen und asiatischen Märchen wir gemeinsam herausfinden können. VA: Internationaler Club.

Donnerstag, 30. November

FilmClub – „Frida“

Passend zur Guggenheimausstellung, gibt es dieses Semester im Internationalen Club eine Filmreihe: „Künstler im Film“. Es wurde eine Auswahl von Künstlern getroffen, die nicht nur durch die Prägnanz ihrer Bilder gewirkt haben, sondern deren bewegtes Leben und ungewöhnlicher Charakter Beachtung verdient. Neben dem Film „Frida“ wird außerdem „Mein Mann Picasso“ (07.12.), „Vincent – Ein Leben in Leidenschaft“ (11.01.) und „Klimt“ (25.01.) gezeigt. Die Filme beginnen jeweils um 20.00 Uhr (Eintritt kostenlos). Eine halbe Stunde vor dem Film gibt es zudem eine Einführung zum Leben und der ästhetischen Bedeutung des jeweiligen Künstlers.

Frida: Der im Jahr 2002 gedrehte, mit viel Lob und Auszeichnungen versehene Kinofilm „Frida“ zeichnet in rauschenden Bildern das Leben von Frida Kahlo nach, der bedeutendsten mexikanischen Künstlerin des 20. Jahrhunderts. Es ist ein starker Film über eine außergewöhnliche Frau, der wunderbar erzählt ist und in den schönsten Farben strahlt, Mut machend und anrührend zugleich. Die Schauspielerinnen Salma Hayek macht eine Top-Figur als legendäre mexikanische Künstlerin, die sich den Lebensgenuss vom Schicksal nicht verderben lässt (USA, Kanada, Mexiko 2002). VA: Internationaler Club.

Beratungen im AStA

Im Beratungszimmer des AStA, gegenüber des Cafeleven

Mo 9–11 Uhr	Studieren mit Kind
Mo 12–13.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Di 10–12 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S)
Di 12–14 Uhr	Semesterticket-Ausschuss des SP (Erstattung des Beitrages)
Mi 10–13 Uhr	Rechtsberatung
Mi 13.30–16.30 Uhr	BAföG-Beratung
Do 10–13 Uhr	BAföG-Beratung
Do 13.30–16.30 Uhr	Rechtsberatung
Fr 12–14 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S)
Fr 10–11.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)

Weitere Beratungen finden in den Räumen des AStA, Treppenhaus I, 1. Etage, statt:

Ausländer-Beratung, Zi. 14	Mo, Di & Do 12–14 Uhr
Auslandsstudien-Beratung, Zi. 6	Mo–Mi 13–15 Uhr
Arbeitskreis-Lehramt, Zi. 15	Mo 12–14 Uhr & Fr 12–14 Uhr
Computer-Beratung, Zi. 10	Di, Do 12–14 Uhr
Frauenberatung, Zi. 12	Mo 13.30–15 Uhr & Mi 11–13 Uhr
Coming-Out Beratung, Zi. 12	Fr 15–16 Uhr
Schwulen-Beratung „Tell Mom“, Zi. 11	Mo 11–12 Uhr
Studiengebühren-Beratung, Zi. 6	Mo 16–18 & Di 14–16 Uhr
Semesterticket-Beauftragter, Zi. 6	Mo 12–14 Uhr
Sozialberatung *, Zi. 15	Mo–Do 12–14 Uhr & Fr 12–13.45 Uhr
Sportberatung, Zi. 9	Mo–Mi 12–14 Uhr & Do 13–14 Uhr
Studierenden-Unterstützung/Studien-schwierigkeiten, Zi. 15	Di 14.30–16.30 Uhr & Do 10–12 Uhr

*Beglaubigungen nur 12–13 Uhr

Impressum

Redaktion:
Marvin Oppong und Nadja Staleva
(V.i.S.d.P.)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Mittwoch, 15. November 2006, 20 Uhr
Druck: Brückner Offsetdruck, Bonn
Auflage: 2.500

Die Redaktion behält sich Abdruck und Kürzung von Artikeln und Leserbriefen vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Kontakt: E-Mail: basta@asta.uni-bonn.de
<http://www.asta-bonn.de/basta.html>

AStA der Universität Bonn
Nassestr. 11, 53113 Bonn